Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 41

Illustration: [s.n.]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CARL BÖCKLI

zum fünfzigsten Geburtstag

Wir wollen nicht mit lautem Dröhnen, Wir wollen nicht mit Schmeicheltönen Dich feiern, noch Dir Lorbeer spenden. Doch nimm aus Deiner Freunde Händen Dies Blatt als wohlverdiente Ehrung Und zum Geburtstag als Bescherung. Du bist ein Wilhelm Busch dem Spalter, Ein großer Bild- und Spruch-Gestalter. Du formst mit weisem Sinn und Witz Zum Treffer jeden Geistesblitz. Geläutert, ohne Gift und Haß, Wird bitt're Wahrheit uns — zum Spaß.

Der Menschen Schwächen, lieber Bö,
Belächelst Du aus Deiner Höh',
Die Kleinen bald, und bald die Großen
Muß «Böckli» mit den Hörnli stoßen.
Stoß' weiter, spotte, bringe Klarheit;
Durch Nebel dringt der Strahl der Wahrheit!

Fred

Die neue Gefahr

Der Kp. Stab setzt sich zum Mittagstisch. 12.30 Uhr werden die Nachrichten am Radio eingeschaltet. Da frägt unser Hauptmann: «Was gibt es wohl Neues?» Antwort prompt durch die Büro-Ordonnanz: «Friedensdrohungen!»

Versöhnlich

«Wir haben keine Feindschaft gegen Frankreich! Trotzdem Napoleon I. einen deutschen Verleger hat erschießen lassen!» Carl

Die Sensation

An unserm Soldatentisch wird die Kriegslage diskutiert. Pionier Hölderli ruft mitten in die Diskussion hinein:

«Händer ghört, d'Italiener händ dänn au agfange!»

Große Sensation! Auf näheres Befragen lacht der Kamerad heraus:

«Hä jo, am Neubau a der Bahnhofstraß!» Vino



Das stärkende Apéritif!



Französischer Humor:

«He — mein Lieber, Du mußt abblenden!»
Candide

Zensur

Oberst: «.... iberhaupt mecht i gsait ha, daß der Krieg e militärischi Aglägehait isch, wo der Zivilist aigetlig nyt a-goht. Jedefalls ersuech i Sie, kai Nohricht z'bringe, wo nid mindestens acht Dag alt isch und vo baide Site bestätiget wird.»

Ein Redaktor: «Do hätte mer also anno 14 d'Marneschlacht gar nid bringe derfe!» O. Sp.

Die höhere Gewalt

Zum Thema «Schweine zur Säuberung der Minenfelder» protestiert meine Frau: «Die mache das nümme lang, der Tierschutzverein grift de scho y!»

Vergeltungsmaßregel

Auf die Drohung eines uneingeschränkten Gas- und Bakterienkrieges vonseiten Deutschlands, soll die englische Regierung — dem Vernehmen nach — beschlossen haben, in diesem Falle über Deutschland vergiftete Flugzettel abzuwerfen. Dubi

Eine Frage

Sie fragen, welches die beste bezw. sicherste Währung sei. — Da müssen wir erst die «Sieben Aufrechten» aus dem Reich befragen! Knickerbocker

Glänzende Idee

Meine Zimmernachbarin meldet:

«Jetz weiß i, wär tschuld isch am Chrieg! D'Aengländer natürli, die hette sich ja gar nüd bruuche inne z'mische, de Hitler wär scho ohne sie fertig worde mit Pole.»

Ich mußte an die frische Luft. Hedy



BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz-